

Syltreise vom 10. bis 15. Januar 2016



Tagesberichte

Sonntag, 10. Januar:

Alle 36 Teilnehmer sind gut angekommen; Fritz musste allerdings zu Fuß von Westerland nach Wenningstedt laufen, weil der Taxifahrer trotz eines leeren Platzes meinte, er sei voll besetzt. Gut, dass Fritz gerne läuft...

Wetter: bedeckt, etwas Nieselregen. 2 Grad; könnte schlimmer sein.

Begrüßung durch Inge und Einweisung in die Eigenarten des Hotels, auf dessen neue (dänische Fenster) Hotelier Welsch besonders stolz ist; zu Recht

Stimmung aller: bestens. Abend-Nahrungsaufnahme-Wanderung vieler zu Gosch & Friends!

Abends: Turnierpremiere mit Revoke-Rekord; lag das am Begrüßungssekt??

Montag, 11. Januar:

Wetter: immer noch bedeckt, aber trocken, 3 Grad, kaum Wind.

Alle sind mehr oder weniger ausgeschlafen zum reichhaltigen Frühstück erschienen, was auch ausgiebig genossen wurde, inklusive Smalltalk mit und ohne Bridgethematik. Unterrichtsbeginn pünktlich um 10:30 Uhr Thema: *Balancing (Wiederbelebung)*

Nachmittagsausflüge oder Spaziergänge bei immer noch bedecktem Himmel; relativ wenig los am Strand.

Café *Sturmhaube* in Kampen leider geschlossen, Wiener Café in Westerland zum Glück nicht.

Das Turnierergebnis zeigte einmal mehr, dass viele sich am Ende da wiederfinden, wo sie am Vortag nicht waren.

Dienstag, 12. Januar:

Wetter: immer noch bedeckt, Nieselregen, 4 Grad. Sonnenbrand ausgeschlossen!

Nach der abendlichen Geburtstagssause von Karin verhielten sich viele am Morgen wie das Wetter: bedeckt und fast trocken.

Unterrichtsbeginn dennoch (klar doch!) pünktlich um 10:30 Uhr; Thema: *Gegenreizung nach Sans-Atout-Eröffnung und Zwischenreizung*. Im Unterrichtsraum huschen wieder die Verteilungen, Fragezeichen und Spielkarten per Power Point über die Leinwand; wer sich damit auskennt, weiß wie viel Können, Zeit und Inspiration dahinter stecken. Deshalb auch einmal an dieser Stelle: Dank und Anerkennung für die Vorbereitungen der Kursleiterin Inge.

Nachmittags: Cafés syltweit entweder in Renovierung oder geschlossen. Nach Regenguss in Hörnum kurzes und eindrucksvolles Sonnenloch, wenngleich es schon erschütternd ist, wenn man die Folgen der letzten Stürme sowohl auf der West- wie auch auf der Ostseite sieht.

Das abendliche Turnier war in vielerlei Hinsicht recht aufregend, u. a. auch deshalb, weil manuelle und gedankliche Funktionen nicht immer bridgegemäß koordiniert wurden.

Mittwoch, 13. Januar:

Wetter: nachts kräftiger Wind, unverändert bedeckt und regnerisch;

Trotz partiell extrem langer Nachtsitzung sind des Morgens beim Frühstück keine signifikanten Nachwirkungen erkennbar (mag aber auch daran liegen, dass der Blick des Beobachters noch getrübt war).

Unterrichtsthema: Alleinspieltechnik im Farbkontrakt: Elimination. Alle haben es begriffen, auch Fritz, der das, was er bislang intuitiv gemacht hatte, unterrichtsmäßig bestätigt bekam.

Rechtzeitig nach Unterrichtschluss zeigte sich die Sonne und lud zu Spaziergängen und später zum Besuch der Sansibar ein.

Beim abendlichen Turnier zeigte sich erneut, dass man insbesondere bei der Vergabe der "roten Laternen" sorgfältig darauf achtete, dass es nicht immer dieselben traf.

Aber auch auf den vorderen Plätzen (Frau Krämer vom BC Sylt war als Ersatz eingesprungen) gab es immer wieder Überraschungen, die lautstark bejubelt wurden. Schön!

Donnerstag, 14. Januar:

Wetter: leicht bedeckt mit Aussicht auf Sonne; passierte aber nicht, stattdessen später Schnee, 0 bis 2 Grad kalt

Heute ist unterrichtsfrei. Spaziergänge an allen Stränden und Schnäppchenjagd in Westerland stehen auf den Freizeitprogrammen.



Blaue Linie: Südspitze nach den Winterstürmen



Grauer Tag in ...



... Westerland.

Heute startet das "Marga-Turnier"; Marga hat also wieder ihre Losmaschine angeworfen, sodass jeder mit jemandem spielt, mit dem er hier noch nicht gespielt hat.

Am Ende *Marga-Turniers* gab es für die Sieger und die Inhaber der *roten Laternen* den inzwischen Marmeladen-Pokal aus dem Hause Welsch.

Bei Schneetreiben vor dem Haus wurde drinnen noch lange gefeiert. Es war einmal mehr die schönste Sxltreise des Bridgeclubs.

Das finale Foto von einer harmonischen und ausgesprochen gut gelaunten Bridge-Gruppe



*Keine Bridgereise ohne Erichs
abschließenden Kultvortrag
von de Frou und dat Huus*